

Die *INSZENARIO*® - Inspiration

Liebe *INSZENARIO*®-Freunde, liebe *INSZENARIO*®-Nutzer/innen,

1. Das Gedicht zum Tage

2. Der *INSZENARIO*®-Impuls „Familiengeschichten“

3. Blick auf die nächsten *INSZENARIO*®-Aktivitäten

1. Das Gedicht zum Tage

Warum ich Weib und Kinder nenne
So oft in meinen Liedern?
Weil ich sie im Gefühl nicht trenne
Von meinen eignen Gliedern.
Und wie man spricht von seinem Leibe,
Von seinem Aug' und Herzen,
So sprech' ich auch von Kind und Weibe
In Freuden und in Schmerzen.



Friedrich Rückert (1788 - 1866),

2. Der **INSZENARIO**®-Impuls „Familiengeschichten“

„Das Erste, das der Mensch im Leben vorfindet, das Letzte, wonach er die Hand ausstreckt, das Kostbarste, was er im Leben besitzt, ist die Familie“ sagte Adolf Kolping.



mir unbekannter Künstler

Heute schreibe ich die **INSZENARIO**®-Inspirationen, weil ich in Berlin zu den dortigen „**234. INSZENARIO**®-Tagen „**Familiengeschichten**“ vom 16. und 17. April in Berlin“ noch drei Plätze frei sind.

Die Beziehung zu unserer eigenen Familie bestimmt uns ein Leben lang. Je mehr wir über unsere Geschichte wissen, desto mehr Wahlfreiheit gewinnen wir in unserem Leben.

Familiäre Fragestellungen verbergen sich hinter solchen Telefon-Anrufen, wie:

"Unsere Beziehung ist seit langem in der Krise. Zu einer Trennung können wir uns nicht durchringen. So, wie es ist, kann es aber auch nicht weitergehen."

"Ich stehe knapp vor meiner Verrentung. Meine Tätigkeit füllt mich aus. Verantwortung für meine Handlungen, mein Team, meine Abteilung zu übernehmen, ist mir immer wichtig. Aber was kommt jetzt?"

"Der Alltag macht uns fertig. Zwischen Job, Kindern und Familie bleibt kaum Zeit für uns als Paar. Und mein Mann sieht nicht einmal, was ich alles für ihn, die Kinder, unsere Familie leiste. Wer fragt eigentlich, wie es mir geht?"

"Warum sagen meine Eltern, ich sei schwierig? Mit denen kann ich nur nicht reden. Die verstehen nichts von dem, was ich sage. Und jetzt wollen die mich auch noch zu so einem Psycho-Onkel schicken. Nein, danke!"

"Ich war lange Zeit Teil unseres Teams. Jetzt soll ich es führen.. Auf diese Herausforderung freue ich mich! Doch andererseits habe ich Schiß. Werden meine Teamkollegen auf mich hören?"

Der letzte Anruf:

Eine Mutter, 78 Jahre alt, wird heute mit ihrem 52-jährigen Sohn kommen. „Bei uns ist alles so schlimm und durcheinander, da kann nur eine Familienaufstellung helfen!“ Ich dankte für seine Anfrage und erläuterte, dass ich mit den *INSZENARIO*®-Holzfiguren die Aufstellung machen werde. Ich fragte nach, wer noch im Haus lebe. Der 84-jährige Vater sei krank. Die ältere Schwester sei verheiratet in Stuttgart und die jüngere Schwester ungebunden, sei jetzt aus dem Norden wieder heimgekehrt. Sie habe dort gekündigt und wohne jetzt wieder im Haus.

So bereite ich mich vor:

- Ich benötige wohl zwei Kästen.
- Ich werde fragen, wer aufstellt: Sohn oder Mutter?
- Ich werde erst einmal alle Beteiligten sammeln lassen und auf die Fähnchen Name, Alter und Beruf schreiben.
- Ich vermute, Schuldzuschreibungen werden zu neutralisieren sein!
- Ärgeräußerungen in Wunsch zu verwandeln sein!
- Dann werde ich die Aufstellungszeit bestimmen lassen.
- Die charakteristischen Sätze werde ich erst benennen lassen, wenn die „Beteiligten-Sammlung“ abgeschlossen ist.
- Ich schätze bis hierher wird ungefähr eine Stunde vergangen sein.
- Vergewissern ob die Beiden noch energiegeladen sind, ob eine Pause gewünscht wird, vielleicht sogar einige Tage bis zur Aufstellung.
- Meine Aufmerksamkeit will ich gleichermaßen richten auf Mutter *und* Sohn.
- Da ich mich als Seismograph nutzen, spüre ich meine Stimmung, Spannung und skaliere mich jetzt.
- Noch ein paar Blumen besorgen.

So, jetzt können sie kommen, es ist angerichtet. Ich freue mich.

3. Blick auf die nächsten *INSZENARIO*®-Angebote

234. *INSZENARIO*®-Tage „Familiengeschichten“ vom 16. und 17. April in Berlin
Nähere Informationen unter dem folgenden Link

(<http://www.gunter-koenig.de/wp-content/uploads/234.-INSZENARIO-TAGE-in-Berlin-16.-17.04.2015.pdf>)

Die nächste ***INSZENARIO*®**-Coach-Fortbildung beginnt im Juli 2015 in München